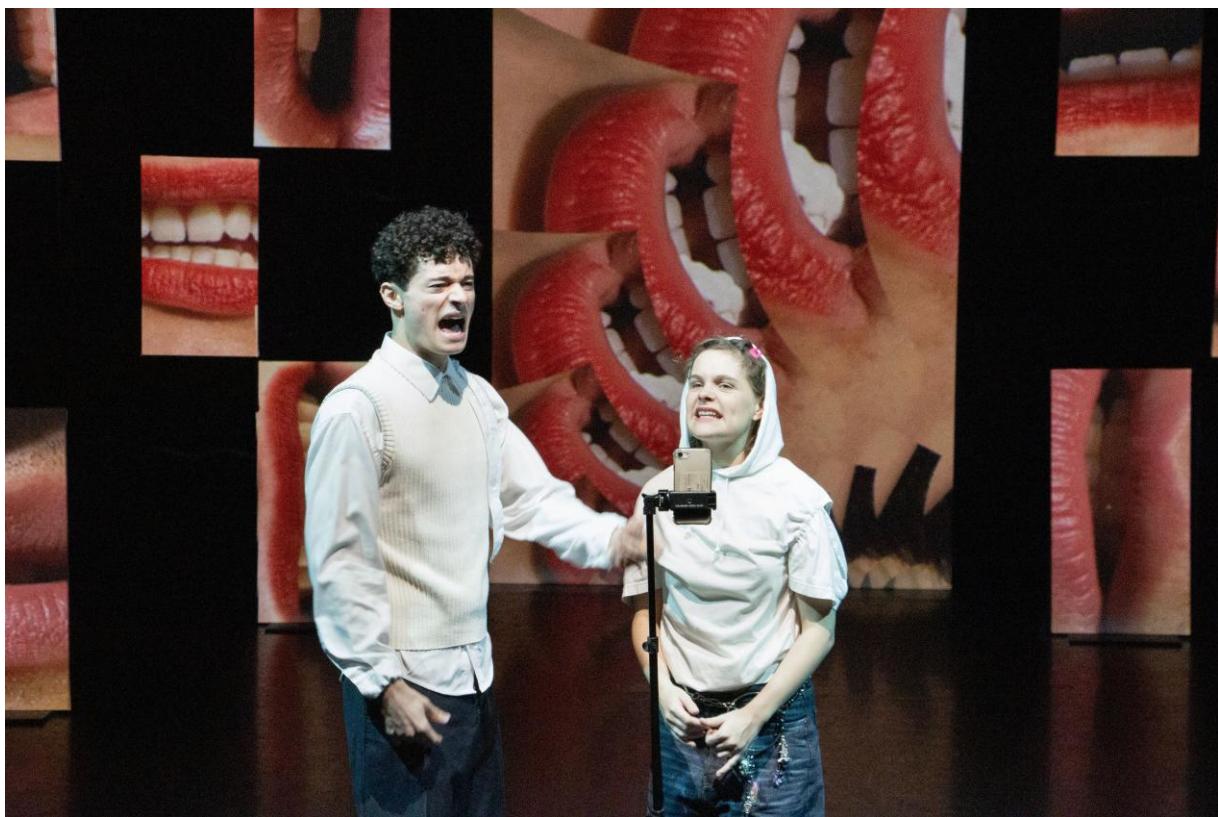


Begleitmaterial zur Vorstellung

WHO CARES WHAT YOU WEAR?



© Margarita Keller

Bianca Thomas + AUSTRIAN FASHION ASSOCIATION + DSCHUNGEL WIEN
Schauspiel | Deutsch | 45 Minuten | 10–15 Jahre

Begleitinformationen erstellt von: Miriam Kathrein

Kartenreservierungen für pädagogische Institutionen:
+43 1 522 07 20 18 | paedagogik@dschungelwien.at

KULTURVERMITTLUNG

Vorbereitender Workshop

Auf Anfrage kommen wir gerne vor Ihrem Theaterbesuch an Ihre Schule, stimmen die Klasse auf das Thema ein und bereiten Sie und Ihre Schüler*innen auf das Medium „zeitgenössisches Theater“ vor – mit Gesprächen und kreativen Übungen aus dem Tanz-, Performance- und Schauspielbereich.

Dauer: 2 Schulstunden

Kosten: € 150,00 pro Klasse

Ort: Fest- oder Turnsaal an Ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

Publikumsgespräch

Sehr gerne können Sie sich für ein kostenloses Publikumsgespräch direkt im Anschluss an die Vorstellung anmelden. Im Publikumsgespräch können die Kinder und Jugendlichen relevante Themen des Stücks bearbeiten, Fragen stellen und ihren ersten Eindrücken Ausdruck verleihen. Unterschiedliche Formate passend zu Inhalt und Zielgruppe – zum Teil mit interaktiven Elementen – bieten den geeigneten Rahmen für direkten Austausch und ermöglichen neue Zugänge zur darstellenden Kunst.

Bitte geben Sie bei der Reservierung bekannt, ob Sie ein Publikumsgespräch wünschen.

Nachbereitender Workshop

Vor allem bei theatererfahrenen Klassen kann es sinnvoll sein, statt des vorbereitenden Workshops eine Nachbereitung zu buchen. Hier verarbeiten die Schüler*innen das gesehene Stück in Gesprächen und durch eigenes kreatives Schaffen.

Dauer: 2 Schulstunden

Kosten: € 150,00 pro Klasse

Ort: Fest- oder Turnsaal an ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

Ansprechperson für weitere Information und Beratung:

Madeleine Seaman | +43 1 522 07 20-24

m.seaman@dschungelwien.at

Inhaltsverzeichnis

1. ZUR PRODUKTION	1
1.1 INHALT	2
1.2 Idee/Konzept	2
1.3 Textauszüge	3
1.4 Das Team	7
1.5 Kritiken	9
2. HINTERGRUNDINFORMATIONEN UND WEITERFÜHRENDE EMPFEHLUNGEN	9
3. KONTAKT	10

1. Zur Produktion

WHO CARES WHAT YOU WEAR?

Bianca Thomas, Nele Christoph, Crispin Hausmann

Eine Produktion der AUSTRIAN FASHION ASSOCIATION in
Koproduktion mit DSCHUNGEL WIEN basierend auf einer Idee von und
in Zusammenarbeit mit FASHIONCLASH (NL) und Mayke Roels (NL).

Schauspiel | Deutsch | 45 Min. | Ab 10 Jahren

Vorstellungstermine im DSCHUNGEL WIEN:

MI 08.04. 10.30 Uhr
DO 09.04. 10.30 Uhr

Team

Regie + Bühne: Bianca Thomas

Kostüme: Lisa Knoll

Media Designer: Vince Varga

Musik: David Lipp

Schauspiel: Nele Christoph, Crispin Hausmann

1.1 Inhalt

Was sagt ein Stück Kleidung darüber aus, wer du bist und, was du denkst? Wen interessiert es überhaupt, was du trägst? Zwei Influencer*innen gehen auf die Suche nach dem, was junge Menschen über Mode, Identität und gesellschaftliche Verantwortung wissen. Sie vloggen über Modetrends, Abfall und soziale Gerechtigkeit. Und was hat das eigentlich alles mit dem Klimawandel zu tun?

WHO CARES WHAT YOU WEAR? ist ein Theater- und Partizipationsprojekt für Jugendliche, das die Zusammenhänge von Kreativität, Mode, gesellschaftlichem Wandel und gerechter Nachhaltigkeit sichtbar macht. In der Interaktion zwischen Schauspieler*innen und dem Publikum werden den jungen Menschen Handlungsmöglichkeiten eröffnet, sich aktiv an der Gestaltung einer besseren Zukunft für alle zu beteiligen. Begleitend finden punktuell Workshops mit Modedesigner*innen aus Österreich statt, die für Jugendliche das Potential für einen positiven Wandel durch zukunftsorientiertes Modedesign und kreative Arbeit zugänglich machen.

1.2 Idee/Konzept

WHO CARES WHAT YOU WEAR? ist eine interaktive, bildende Theateraufführung für junge Menschen mit dem Ziel, auf Themen im Bereich Mode und Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen. Jugendliche im Alter von 9 bis 17 Jahren beschäftigen sich zunehmend mit ihrer eigenen Identität, wobei Kleidung ein Teil davon ist. Die Verbindung zwischen Kleidung und Klimawandel wird jedoch kaum hergestellt. Oft erhalten sie zum ersten Mal ein Kleidergeld, sodass sie selbst entscheiden können, was und wie sie konsumieren.

Das Stück wurde ursprünglich in den Niederlanden von Theatermacherin Mayke Roels und FASHIONCLASH entwickelt. Die Absicht dahinter war, eine Form zu finden, Kindern und Jugendlichen die Zusammenhänge von Mode, Nachhaltigkeit und Klimawandel näher zu bringen. Und zwar in ihrer eigenen Alltagssprache und den von Jugendlichen genutzten Social Media-Kanälen. Das Format wurde für das Klassenzimmer entwickelt – in Wien ist es nun für den Theaterraum adaptiert und neu erarbeitet worden, ohne die Relevanz von Social Media und Unmittelbarkeit mit der Einbeziehung des Publikums zu verlieren.

1.3 Textauszüge

Erste Szene: Unboxing Video

Video 1: Notification wird geklickt, dann beginnt das Live-Video.

BEIDE (mit dem Mund nah an der Kamera) UNBOXING!

LENA Hallo ihr kleinen Mausebacken! Wir sind mal wieder ein bisschen für euch durch die Onlineshops gejagt und haben ein paar wilde neue Pieces entdeckt! Also macht's euch bequem, lehnt euch zurück: wir zeigen euch unsere Beute!

LUCA So, das ist mein erstes Piece. Ich habe es für 10 Euro von Asos und ich finde es schreit Urlaub. So (er singt "Balada" von Gustavo Lima)

LENA 7 Euro - Amazon - Und ich habe gleich in drei verschiedenen Größen bestellt, weil man weiß ja nie wie es richtig ausfällt. Mit den beiden anderen mache ich vielleicht ein kleines Give-Away: die beiden besten Kommentare gewinnen!

LUCA So, das ist mein zweites Piece. (3Video) Ich habe es im Sale für 3 Euro auf Zalando gefunden und ich finde-

LENA Das sah im Internet aber ganz anders aus.

LUCA Ja, aber ich dachte mir, mit der richtigen Hose und den richtigen Sneakern könnte das richtig cute werden. Weil Leute, ihr wisst ja was ich immer sage: nicht das Piece ist das Outfit, sondern das Outfit ist das Outfit.

LUCA (reagiert auf LENAS neues Shirt)

LENA Omg, Girl, was ist das?

LENA Das hatte Billie Eilish neulich beim Einkaufen an!

LUCA Kann ich es auch mal anprobieren?

LENA 19,95 Euro, etwas teurer, aber es ist eine gute Replika von Temu.

LUCA Das klaue ich dir auf alle Fälle...

LENA I doubt it - aber Leute: Are you even ready? Morgen ist....

BEIDE Black Friday!

LENA Shoppen, shoppen, shoppen.

LUCA Wir sind natürlich für euch am Start, also lasst uns in den Kommentaren wissen, wo ihr alles shoppen geht!

BEIDE Stay fresh!

Vierte Szene: Information

Video: Hintergrund

LUCA Ey, dieser Barfuß-Hippie war schon echt mies scary, oder? Der hat auch so ganz bestimmt gerochen, so irgendwie nach Hafer, oder Chia Samen, oder so nach Vogelfutterbällen. Und er hat geredet so: Herbst, Blatt am Boden, müsste crunchen, ist aber labbrig. Er hat auch die ganze Zeit an einer Voodoo-Puppe rumgestochert, die aussah wie der CEO von Zara. Dann hat er so Heilsteine ausgepackt und angefangen zu reden, so: „Heeeee...“

LENA Ja, aber er hatte einen Punkt.

LUCA Klar hat man schon über diese Fabriken schon gehört, aber weiß nicht

LENA ob er jetzt so den Durchblick hat.

Man hat das doch schon mal gehört, oder?

Da, siehst du, hier stehts:

„Fashion Gigant exposed: Moderne Slaverei bei Shein. 75 Stunden Arbeitsstunden statt 40. Arbeiter*innen bekommen nur einen Tag im Monat frei.“

„Zweitgrößter Verursacher von Klimawandel - Modebranche verursacht schätzungsweise 10 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen.“

„1 Euro Stundenlohn: Deshalb ist die Produktion für Zara, Bershka & Co. im Globalen Süden billiger.“

„Giftschleuder im Kleiderschrank: KREBSERREGENDE SCHADSTOFFE in Kinderklamotten gefunden“

„7000 Liter für 1 Paar Jeans - So viel Trinkwasser steckt in deinen Klamotten.“

„Die Welt von Duples und Fakes. Wie Shein von Kleindesignern klaut.“

„Schnellebige Billigmode zum Wegwerfen. Polyester, Akryl und Nylon verschmutzen unser Abwasser.“

So, und jetzt wollen wir schauen, was steht in deinem Etikett?

LUCA (Er überprüft seins auch)

Was steht denn bei dir drin?

LENA 50% Viskose, 46% Poliamid, 4% Elastan. Was steht bei dir?

LUCA (er weicht aus ins Publikum)

Was steht bei dir?

LENA Was steht bei euch drin? No shame, unsere Kleidung ist ja auch nicht besser!

LUCA Okay, okay! „Made in China, 100% Polyester.“ Und jetzt?

Elfte Szene: Angst

LENA Wow Leute, das war so ein krasses Erlebnis. Also ich habe Doc Martens gekauft, original aus den 60ern, Vielleicht haben die mal irgendeinem punk in den USA gehört. Schon krass, der Gedanke, dass ich die einzige Person in Wien mit diesen Schuhen bin. Und dann habe ich noch so ein Seidentop gekauft, das bestimmt mal irgendeiner schicken Lady in Wien gehört hat. Vielleicht so eine Schriftstellerin. Sie hat einen Salon gehabt, wo sie andere Schriftstellerinnen eingeladen und dann haben sie gemeinsam Lyrik verfasst oder feministische Manifeste, die damals noch verboten waren und für die sie ihr Leben riskiert haben. Iconic. Sie hatte bestimmt so eine weiße Perserkatze und eine heimliche Geliebte oder noch besser: Affären mit allen möglichen Menschen und einen Balkon im ersten Bezirk.

Dieses Seidentop zusammen mit den Docs ist schon crazy.
Und für Luca habe ich eine Crop Top entdeckt, in dem er einfach
original aussieht wie Prince.

Luca schmollt.

LENA Was ist denn los? Jetzt können wir alles nochmal aufnehmen.
LUCA Nichts. Egal. Dann lass uns es nochmal machen.
LENA Doch, sag schon, ich spür doch, dass was ist.
LUCA Egal. Mach einfach weiter.
LENA Was ist los?
LUCA Nichts.
LENA (laut) Was ist los?
LUCA Nichts ist los, okay, ich sag dir was los ist. Ich habe den ganzen Tag in
irgendwelchen versifften Läden verbracht und mich stundenlang durch
fleckige Fetzen gewühlt um am Ende ein Top zu finden, das ich haben
wollte.

Diesmal habe ich nämlich nachgeschaut. Diese second hand, green,
vintage Stores sind gar nicht so gut, wie du denkst. Die meisten
nehmen die Kleidung aus den Containern, schiffen das alles nach
Ghana, Kambodscha oder Chile, wo 80% davon verbrannt wird, und
der brauchbare Rest kommt hierher zurück und wird für einen Batzen
Geld in den scheinheiligen Geschäften von irgendwelchen Bobos aus
dem siebten Bezirk verkauft.

Aber hey, was soll man machen? Eines ist schlechter als das andere.
Ob neu, conscious, grün, second hand, es ist doch scheiß egal. Wir
müssten alle eigentlich nackt rumlaufen. Nicht was wir tun können,
scheint uns von einem neuen Katastrophe zu bewahren. Weil all die
Elon Musks, Jeff Bezos, Herbert Kickels einen fick auf unsere Welt
geben.

Und ich stehe nach unserem Einkauf auf der Mariahilferstraße und da
kommt diese Frau auf mich zu und bittet mich um Geld für Essen.

“Nein, danke,” sage ich automatisch, vermeide Blickkontakt und gehe
schnell weiter in den Bubble-Tea-Store.

Und als ich rauskomme, spricht mich dieser Typ an: “hey, nice Hose,
magst du Tiere?” Natürlich mag ich Tiere! Und er zeigt mir Bilder von
“Stränden voller Plastikmüll” und erzählt mir, dass “so und so viel
Plastik in den Magen von Meerestieren drin ist”. “Nein, sorry, ich
möchte nichts unterschreiben,” ich möchte eigentlich nur noch nach
hause.

Da bemerke ich in der U-Bahn Station wie einer Gruppe Typen in
meinem Alter einer jungen Frau hinterher grölten. Und ich wünschte, ich
würde mich trauen zu ihnen zu gehen und zu sagen “Aufhören!” Aber
ich traue mich nicht. Ich trage dieses Crop-Top, in dem ich aussehe wie
Harry Styles und traue mich nicht.

Dann schaue ich aufs Handy, und da kommt auch schon die U-Bahn.
Ich setze mich auf den letzten freien Platz zu einer Gruppe von
Männern. Sie tragen Fußballtrikots und ihre Bierfahne weht mir ins
Gesicht. Da geht eine schwangere Frau an uns vorbei und ich biete ihr
meinen Sitzplatz an. Als ich aufstehe, beginnen sie plötzlich die Hymne
zu johlen, sehr laut und sehr aggressiv. Ich schaue zur der
schwangeren Frau, und mir fällt auf, dass sie die einzige ist, die nicht
weiß ist.

Und ich versuche ihr mit meinem Blick zu sagen: "Hey, du brauchst vor mir keine Angst haben. Ich weiß, das ist jetzt nicht zu vergleichen, aber ich habe auch Angst. Ständig. Ich habe immer diese Angst."

Ich habe so viel Angst. Ich habe Angst, jemanden zu lange zu beobachten. Ich habe Angst vor Ticketkontrollen. Ich habe Angst davor, mir eine Einwegflasche Wasser zu kaufen, sogar an einem heißen Tag. Ich habe Angst vor Mikroplastik im Wasser. Ich habe Angst, dass meine Eltern sich scheiden werden. Ich habe Angst, mich ungesund zu ernähren. Ich habe Angst vor den Preisen von Bio-Produkten. Ich habe Angst vor der nächsten Pandemie. Ich habe Angst vor Leuten wie Donald Trump. Ich habe Angst nicht genug Angst zu haben. Ich habe Angst vor Automaten Sandwiches. Ich habe Angst, dass meine Mutter ihren Job verliert. Ich habe Angst, Kinder in diese Welt zu setzen. Ich habe Angst davor, ein schlechter Mensch zu sein und ich bin der einzige, der das nicht checkt.

1.4 Das Team

© Luna Zschart



Bianca Thomas
*Dortmund 1994
Lebt und arbeitet in Budapest, Wien, Miskolc

Studierte Regie am Max Reinhardt Seminar und Psychologie in Budapest. Sie assistierte u. a. am Nationaltheater Miskolc, sowie am Burgtheater. Neben Ihrer Tätigkeit als Regisseurin, Bühnenbildnerin ist sie sowohl als Autorin, als auch in der Bildenden Kunst tätig. Sie wurde u. a. mit dem Gubis Preis für Bildende Kunst und dem Müüt Sonderpreis für Literatur ausgezeichnet. Ihr neues Filmprojekt startet im Winter, wo sie als Regisseurin und Drehbuchautorin tätig sein wird.

© Pauline Weise



Nele Christoph (sie/ihr)
*1997 in Schwerin

Nele Christoph ist Schauspiel-Absolventin des Max Reinhardt Seminars in Wien. Aktuell ist sie unter anderem am Nationaltheater Mannheim in einer Inszenierung von Stefan Ebner zu sehen. Für ihr Debüt am Landestheater Linz in David Böschs Inszenierung von Fischer Fritz wurde sie zuletzt als Bester Nachwuchs in der Kritiker*innenenumfrage nominiert, das Stück erhielt 2024 außerdem den Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts. Mit Crispin verbindet sie ein gemeinsam entwickeltes Projekt mit dem Titel „Call me (,) Daddy oder Rettet die Zärtlichkeit oder Die Räuber aber nicht von Schiller sondern von dein Herz“, bei dem sie erstmals auch Regie führte. Ihre besondere Fähigkeit ist, dass sie alle Hits von ABBA auf Deutsch kann. Längerfristig plant sie sehr erfolgreich und berühmt zu werden, dabei aber super sympathisch und am Boden zu bleiben.

Crispin Hausmann (er/ihn)
*2003 in Augsburg

Crispin ist Student am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Er ist im Oktober 2024 auf dem International Theatre Festival in Wuzhen, China in „K.I. und Abel“ ebenfalls von Bianca Thomas zu sehen. Im Laufe seines bisherigen Studiums hat er schon im Rahmen mehrerer Produktionen mitgespielt. Unter anderem spielte und schrieb er in Nele Christophs Regie-Debüt „Call me (,) Daddy oder Rettet die Zärtlichkeit oder die Räuber aber nicht von Schiller sondern von dein ❤“ mit. Abseits von Schauspiel könnte er sich auch eine Karriere als Ägyptologe oder „Herr der Ringe“-Experte vorstellen.



© Franzl Kreis

Lisa Knoll

Lisa Knoll ist eine Kostümbildnerin mit Sitz in Wien. Nach ihrem Studium im Modedesign in Shanghai arbeitete sie mehrere Jahre als Modedesignerin, bevor sie sich auf Kostümdesign für Bühne und Film spezialisierte. Sie hatte Positionen bei renommierten Institutionen wie den Salzburger Festspielen und dem Burgtheater Wien inne und ist kürzlich freiberuflich tätig geworden, wobei sie an verschiedenen Projekten in den Bereichen Film, Performance und Theater arbeitet. Zu ihren jüngsten Arbeiten gehört das Kostümdesign für das Stück Who Cares What You Wear? am Dschungel Wien sowie die Performance Chrysalis von Yoh Morishita und Marija Jociute im Brut Wien.



© Lisa Knoll

Während ihrer Zeit in der Modebranche eignete sich Lisa digitale Design- und Schnitttechniken an, wobei sie besonders auf die Reduzierung von Stoff- und Materialabfällen achtete. Ihre Erfahrungen mit den oft wenig nachhaltigen Praktiken der Modeindustrie haben ihren aktuellen Ansatz geprägt, der auf ressourcenschonende Kostümgestaltung ausgerichtet ist. Sie kombiniert traditionelle Techniken mit digitaler Innovation und verfolgt in all ihren Projekten einen starken Fokus auf Nachhaltigkeit.

Vince Varga *1981, Budapest

Seit dem Jahr 2000 ist Vince Varga als Artdirector tätig, und seine Arbeiten wurden von Lissabon bis nach Nowosibirsk gezeigt und mit mehreren Preisen in den Bereichen Kunst und Kreativität ausgezeichnet, darunter der Kamera Hungaria Award im Jahr 2005. Vor über einem Jahrzehnt verlagerte sich sein Fokus auf bühnenbezogene Arbeiten. Er entwickelt visuelle Konzepte, Animationen und Musik für Theater- und Tanzstücke, Bühnenbilder für Konzerte, Videoinstallationen und übernimmt Kurationsaufgaben für Festivals. Im Theater arbeitete er mehrfach mit Regisseuren wie Viktor Bodó, Kriszta Székely und Gábor Zsámbéki zusammen. Seine Werke wurden unter anderem am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Volkstheater Wien, am Grand Théâtre de Genève, im Palace of Arts und im Katona József Theater sowie im Trafó in Budapest aufgeführt. Sein jüngstes Werk in Wien, die Geiseloper (Hostage Opera), geschrieben von Samu Gryllus, wurde von ihm sowohl inszeniert als auch visuell gestaltet. Die Premiere fand im Rahmen des Musiktheater Wien 2022 im WUK statt. Nach einigen Jahren als aktiver Künstler in der Musikszene Lissabons und über einem Jahr in Kuala Lumpur lebt er derzeit wieder in seiner Heimatstadt Budapest.



© Istvan Juhasz

1.5 Kritiken

<https://apis.observer.at/mailview/6cb9e582-c6aa-4e9b-80f3-582af3bfe487-2/12935235>

<https://content.observer.at/static/reports/f622a599-6fb0-40d5-8b7f-e230432e52d3.html?clipid=12927778>

https://www.meinbezirk.at/neubau/c-freizeit/das-steht-die-kommenden-monate-im-dschungel-wien-am-spielplan_a6879448

2. Hintergrundinformationen und weiterführende Empfehlungen

Wer ist die Austrian Fashion Association?

www.austrianfashionassociation.at

Ausstellungen der Austrian Fashion Association

<https://www.austrianfashionassociation.at/event/crafting-fashion-for-possible-futures/>

Talente/ Interviews

<https://www.austrianfashionassociation.at/discover/>

Links für Magazine, Online Plattformen oder akademische Einrichtungen zu Mode, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Kreativität

<https://atmos.earth/topic/ethical-sustainable-fashion/>

<https://circulardesignfashion.emf.org/#stories>

<https://www.arts.ac.uk/research/research-centres/centre-for-sustainable-fashion>

<https://drift.eur.nl/en/project/mapping-the-transition-to-circular-fashion/>

<https://fashionforgood.com/>

<https://copenhagenfashionweek.com/sustainability-strategy-reportinghttps://www.dropbox.com/s/6ocoiim7labjv0k/2023-2025-Action-Plan.pdf?e=1&dl=0>

<https://atmos.earth/in-ghana-training-local-upcyclers-at-kantamanto-market/>

<https://www.fashionactnow.org>

https://www.instagram.com/fashion_act_now/

News

SHEIN

<https://help.orf.at/stories/3226075>

Mental health und Social Media

<https://www.afterbabel.com/p/sapien-smartphone-report>

Dokumentationen

The True Cost - YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=rwp0Bx0awoE>

Social Media

Confronting High Street Shoppers with A Shocking Truth: Stacey Dooley Investigates

https://www.youtube.com/watch?v=zOe_M3GutdY

Publikationen

<https://tansyhoskins.org/books/>

The Anti-Capitalist Book of Fashion

3. Kontakt

Austrian Fashion Association

Lindengasse 27/1

1070 Wien

Miriam Kathrein, Program Director AFA Futures

m.kathrein@afa.co.at